

Päckchen für Kinder aus armen Familien

Das Neumarkter Unternehmen Dehn + Söhne unterstützt mit Weihnachtsaktion Leb-mit-Laden und Diakonie

Das mittelständische Familienunternehmen Dehn + Söhne ist in Neumarkt verwurzelt. Es wird in vierter Generation von Philipp Dehn geleitet. Er fühlt sich nicht nur seinen 1700 Mitarbeitern gegenüber verantwortlich. Ihm ist es auch ein Anliegen, dass er etwas für die Umwelt und die Schwachen, Kranken und Armen in der Gesellschaft tun kann.

NEUMARKT – In diesem Jahr hat sich das Unternehmen (Blitz-, Überspannungs- und Arbeitsschutz) noch etwas Besonderes einfallen lassen: Neben einer Spende für den Leb-mit-Laden der Diakonie Neumarkt im Wert von 5000 Euro wurden zusätzlich Geschenke für 25 Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren aus sozial benachteiligten Familien gekauft und liebevoll eingepackt. „Ich freue mich, damit Kindern und Bedürftigen zu helfen“, so Philipp Dehn.

In Kooperation mit der Diakonie Neumarkt kann so für bedürftige Kinder ein Weihnachtswunsch erfüllt werden. Die Päckchen im Wert von jeweils 30 Euro werden im Leb-mit-Laden verteilt und können dort auch gleich von den Kindern ausgepackt werden. Diakonievorstand Detlef Edelmann und Elfriede Zenglein, Leiterin des Leb mit Ladens, nahmen die Weihnachtsgeschenke entgegen.

„Der Leb-mit-Laden ist nicht nur eine Ausgabestelle für Lebensmittel und Schulbedarf, sondern ein Ort der Teilhabe. Die Kinder erhalten in diesem Jahr auch liebevoll verpackte Geschenke. Dafür möchte ich mich ganz herzlich im Namen der Kinder



Geschäftsführer Philipp Dehn, Unternehmenssprecherin Petra Raab, die Leiterin des Leb-mit-Ladens, Elfriede Zenglein, und Diakoniechef Detlef Edelmann (von links) vor den gepackten Päckchen in der Firmenzentrale. Foto André De Geare

bedanken“, so Edelmann. Die Diakonie Neumarkt ist für Menschen in Not tätig. Im Leb-mit-Laden werden Brot und Backwaren, Hygieneartikel, Secondhand-Kleidung, Haushaltswaren und Schulbedarf ausgegeben.

Zudem ist es ein Ort der Begegnung und der Teilhabe. Der Leb-mit-Laden unterstützt und berät bis zu 500 Menschen. Die Zahl ist in den vergangenen Jahren etwa gleich geblieben, so Zenglein. Knapp 60 Männer und Frau-

en engagieren sich ehrenamtlich. Geflüchtete Menschen haben hier eine Beschäftigung gefunden und unterstützen die beiden hauptamtlich angestellten Mitarbeiterinnen.

HANS-JOCHEN SCHAUER